
Frage: Ihre Antwort

Datum Abgeschickt: 31.12.2013 10:56:21

IP-Adresse: 178.195.36.106

Weiterleitungs-URL: <http://www.lehrplan.ch/umfragen/index.php/survey/index/sid/555376>

Allgemeine Angaben

Persönliche Angaben Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.:

Absender/in: Dachverband Elektromog Schweiz und Liechtenstein

Institution/Abteilung: Sekretariat

Kontaktperson für Rückfragen: Andrea Klinger

Strasse, Nummer: Hüttenwiesstrasse 26

PLZ/Ort: 9016 St.Gallen

Telefon: 071 288 30 94

E-Mail-Adresse: info@funkstrahlung.ch

Vernehmlassungsgruppierung Geben Sie bitte an, im Namen welcher der unten stehenden Gruppierung Sie Ihre Stellungnahme abgeben.: Anderes [A9]

1. Lehrplan 21 im Überblick

Haben Sie allgemeine Bemerkungen zum Lehrplan 21?: Der Dachverband Elektromog Schweiz und Liechtenstein vertritt eine Vielzahl in der Schweiz tätigen regionalen Organisationen, die sich für den Schutz der Bevölkerung vor der zunehmenden Belastung durch nichtionisierende Strahlung einsetzen. Wir finden es angebracht, zu den gesundheitlichen Risiken von ICT und Medien einige grundsätzliche Anregungen anzubringen. Alle anderen Themen fallen nicht in den Kompetenzbereich des Dachverbandes, darum nehmen wir im vorliegenden Fragebogen nur zu den Punkten 4d, 4e, und 4f Stellung.

Elektronische Kommunikation und Datenübertragung sind ein Teil des Alltags von Jugendlichen geworden, es ist darum sinnvoll, sie schon früh im Umgang mit den Risiken zu schulen. Wir sind aber nicht einverstanden, dass nur der Umgang mit dem Inhalt im Lehrplan Eingang findet und keinerlei Auseinandersetzung mit den Risiken der Funktechnik stattfindet. Immer mehr öffentliche Schulen richten in ihren Klassenzimmern einen drahtlosen Internetzugang (WLAN) ein. Dies mit der Begründung der besseren Verfügbarkeit auf Laptops, Tablets und Smartphones. Im Gegensatz dazu sind schon verschiedene Privatschulen dazu übergegangen, auf drahtlose Internet-Netzwerke zu verzichten und stattdessen auf kabelgebundene Netzwerke zurückzugreifen, um Gesundheitsschäden auszuschliessen. Alarmierende Erfahrungen zeigen, dass sich Funkstrahlung aus dem WLAN-Betrieb zu einem ernsthaften Elektromog-Problem entwickelt. An Schulen kann das aus mehreren Gründen besonders gravierende Auswirkungen haben:

- Kinder und Jugendliche sind heute auch ausserhalb des Schulzimmers, d.h. unterwegs und in öffentlichen Einrichtungen sowie – wegen der fehlenden Aufklärung der Bevölkerung, insbesondere der Eltern – leider auch zuhause einer dauernden Strahlenbelastung ausgesetzt.
- Schüler und Lehrpersonen sind den Strahlen eines WLANs im Klassenzimmer oder in angrenzenden Räumen während sehr langer Zeit ausgesetzt und können nicht ausweichen

(Zwangsbestrahlung).

- Kinder und Jugendliche in der Entwicklungsphase sind generell stärker gefährdet als Erwachsene.

- Ausserdem werden unsere Kinder und Jugendlichen dann, wenn sie erwachsen sind, während einer viel längeren Zeit einer viel grösseren Dosis elektromagnetischer Felder und Strahlungen ausgesetzt gewesen sein, als es die heutigen Erwachsenen sind.

Aus all diesen Gründen ist das Risiko strahlungsbedingter Langzeitschäden insbesondere für die heutige junge Generation als hoch einzuschätzen. Dies umso eher, als die internationalen Grenzwerte, auf denen die für WLAN-Geräte gültigen EU-Normen basieren, nur vor übermässiger Erwärmung des Körpergewebes schützen. Immissionen infolge WLAN, die in der Praxis verbreitet zu Beschwerdesymptomen und Krankheiten führen, liegen um mehrere Zehnerpotenzen tiefer. Es besteht deshalb faktisch kein gesetzlicher Schutz vor WLAN-Strahlung.

Als Folge des WLAN-Betriebs in Schulen wurden bei Kindern und Jugendlichen unter anderem folgende Symptome beobachtet: Kopfschmerzen, Konzentrationsschwierigkeiten, Schwindel, Herzrhythmusstörungen, Augenprobleme, Schwächezittern, Aggressivität. Das sind Symptome, die bei Kindern doch eher unüblich sind, jetzt aber immer häufiger auftreten. Zudem ist ein Zusammenhang zwischen der Strahlenbelastung und dem heutzutage unerklärlich hohen Ritalinkonsum bei Kindern in Studien statistisch nachgewiesen worden. Nicht zuletzt kann die spezielle Signalform von WLAN auch Epilepsieanfälle auslösen.

Die Angebote der IT- und Mobilfunkbranche für Schulen sind verführerisch. Die für den Gesundheitsschutz verantwortlichen Bundesbehörden schauen der Entwicklung weitgehend tatenlos zu. Die Wissenschaft hinkt mit ihrer Risikoforschung der technischen Entwicklung weit hintennach. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse legen jedoch insbesondere bei jungen Anwendern von Funktechnologien eine konsequente Befolgung des Vorsorgeprinzips nahe. Besorgte Eltern bemühen sich oft vergebens um einen verantwortungsvollen Umgang mit WLAN an den Schulen ihrer Kinder und wenden sich in der Folge ratsuchend an uns. Oft fehlt es den Schulleitungen und Schulpflegern in den Gemeinden an den nötigen Informationen. Dies steht im Widerspruch zur aktuellen Strategie des Bundesrates für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz, welche das Ziel verfolgt, die Kompetenzen im Umgang mit den gesundheitlichen Risiken der ICT zu stärken. Die Bevölkerung soll gemäss dieser Strategie aktiv über das gesundheitsrelevante Gefährdungspotential der ICT-Anwendung sensibilisiert und zu dessen Vermeidung oder Reduktion informiert werden. Schulen und Lehrkräfte stehen im Sinne des pädagogischen Berufsauftrages in der Verantwortung, diese Vorgaben entsprechend umzusetzen, damit gewährleistet ist, dass Schülerinnen und Schüler alle Aspekte der Medienkompetenz erarbeiten und umfassende Medienmündigkeit erlangen können.

Wir stellen deshalb folgende Anträge:

1. Das gesundheitsrelevante Gefährdungspotential nichtionisierender Strahlung (Elektrosmog) beim Einsatz von ICT und Medien ist adäquat, das heisst insbesondere industrieunabhängig zu vermitteln.
2. Es sollen entsprechende Kompetenzen vermittelt werden, die den Anwendern einen möglichst risikolosen Umgang mit gesundheitsschädlichen ICT und Medien ermöglichen.

3. Die Arbeitsgruppe ICT und Medien soll deshalb mit Fachpersonen aus dem Bereich der Risiken nichtionisierender Strahlung besetzt werden, welche frei von Interessenkonflikten mit der Industrie sind.

2. Einleitung Lehrplan 21

2a) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel Bildungsziele einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

2b) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel Lern- und Unterrichtsverständnis einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

2c) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel Schwerpunkte des 1. Zyklus einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

2d) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel Schwerpunkte des 2. und 3. Zyklus einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

3. Überfachliche Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen: Sind Sie mit dem Kapitel Überfachliche Kompetenzen einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

4. Fächerübergreifende Themen

4a) Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

4b) Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

4c) Berufliche Orientierung: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

4d) ICT und Medien: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?: ja, mit Vorbehalten [A2]

Kommentar: Antrag zur Ergänzung des Kapitels „Didaktische Hinweise – Grundlegendes zur Planung“:

Um die Medienkompetenz zu schulen, besteht keine zwingende Notwendigkeit zur Datenübertragung mittels Funktechnologien. Aus Vorsorgegründen sollen Datenkabel oder photonische Netzwerke (z.B. VLC) vorgezogen werden, um die Strahlenbelastung in den Klassenzimmern so klein wie möglich zu halten.

4e) ICT und Medien: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: ja, mit Vorbehalten [A2]

Kommentar: Antrag: Zusätzliche Kompetenz einfügen unter Punkt „2 | Auswählen und

Handhaben von Medien“

Die Schülerinnen und Schüler kennen die verschiedenen Techniken der drahtlosen Datenübertragung und deren negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Sie kennen auch alternative Technologien mit wenig oder gar keiner Funkstrahlung und können diese zweckmässig einsetzen.

4f) ICT und Medien: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: in einzelnen Kompetenzen zu tief [A4]

Kommentar: Antrag: Folgende Mindestansprüche unter der zusätzlichen Kompetenz wie in 4e vorgeschlagen:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die Funktechniken (WLAN, DECT, Bluetooth, Mobilfunk etc.) und die Wirkung nichtionisierender Strahlung (Elektrosmog) auf ihren Körper und ihre Psyche
- können vorsorgende Massnahmen zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung treffen
- kennen Alternativen zur Funktechnik und setzen sich mit Neuentwicklungen auseinander

4g) Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung: Sind Sie mit dem Kapitel Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

5. Fachbereich Sprachen

5a) Sprachen: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

5b) Deutsch: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

5c) Deutsch: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

5d) Französisch und Englisch (1. und 2. Fremdsprache): Sind Sie einverstanden, wie die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der am Passepartout-Projekt beteiligten Kantone in den Lehrplan 21 übernommen worden sind?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

5e) Italienisch (3. Fremdsprache): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

5f) Italienisch (3. Fremdsprache): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

6. Fachbereich Mathematik

6a) Mathematik: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

6b) Mathematik: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

6c) Mathematik: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

7. Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

7a) NMG: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

7b) NMG (1. und 2. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

7c) NMG (1. und 2. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

7d) Natur und Technik (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

7e) Natur und Technik (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

7f) Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

7g) Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

7h) Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

7i) Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

7j) Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

7k) Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen

gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

8. Fachbereich Gestalten

8a) Gestalten: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

8b) Bildnerisches Gestalten: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

8c) Bildnerisches Gestalten: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

8d) Textiles und technisches Gestalten: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

8e) Textiles und technisches Gestalten: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

9. Fachbereich Musik

9a) Musik: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

9b) Musik: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

9c) Musik: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

10. Fachbereich Bewegung und Sport

10a) Bewegung und Sport: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

10b) Bewegung und Sport: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine Stellungnahme [A4]

Kommentar:

10c) Bewegung und Sport: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?: keine Stellungnahme [A6]

Kommentar:

11. Latein

Latein: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?: keine

Stellungnahme [A4]

Kommentar: